

Emilio Salgari

Der italienische Karl May



Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt im Januar 1929 über diesen vielgelesenen Schriftsteller folgendes:

Emilio Salgari war in seiner Jugend Kapitän zur See und hatte während seiner langen Reisen Gelegenheit, fremde Erdteile nicht nur zu suchen und äußerlich kennenzulernen, sondern sie zu erleben und sich in ihre Seele zutiefst einzufühlen. — Es ist nicht bekannt, wann er die Berufung zum schöpferischen Ausdruck empfand und in die Tat umsetzte: Schriftstellerische Versuche und Talentproben kennt man von Salgari nicht. **Plötzlich stand er da mit einem reifen Werk**, und von Jahr zu Jahr wuchs dieses Werk in steter Folge an. **Neunzig Abenteuerromane, die durchaus gleichwertig auf derselben schriftstellerischen Höhe stehen** und über die landläufige Schilderkunst **weit hinausragen** und **deren Auflagen man nicht zählen kann**, sind von ihm im italienischen Buchhandel erschienen. Sein Gesamtwerk ist der Mythos des abenteuerlichen Erlebens, der romantischen Wanderfahrten in die weite Welt, der Mythos jugendlich-naturhafter Kampfesfreude, frischen Draufgängertums, fröhlicher Erkenntnis. **Er erschließt dem jugendlichen Blick und Herzen jene Paradieseswelt der Instinkte**, in der die Leidenschaften noch nicht erwacht sind, eine unvergleichliche Welt des Überschwangs, der Phantasie und der männlichen Gefühle, mag er nun den Leser auf alten Spuren in den Wilden Westen führen, ihm die Mysterien des Wunderlandes Indien weisen oder neue Wege bahnen in die Antarktis und zu den Exoten. Von der älteren Schule der Jugendschriftsteller unterscheidet er sich darin, daß er nicht, wie zum Beispiel Jules Verne, die im Instrumentalen, also in der Erfindung beschlossene Abenteuerlichkeit und Erlebnisfülle zum literarischen Ausdruck bringt, sondern **nur das Entdeckerische gestaltet**, die Sehnsucht nach dem Unbekannten und der Ferne, den Rausch des Fremdländischen, Geheimnisvollen und Gefährlichen. Darin ist er mit Karl May wesensverwandt, so daß man ihn als den „**italienischen Karl May**“ bezeichnen könnte.



Bestellzettel anbei!



Siehe auch 1. Umschlagseite

Die deutschen Ausgaben
von Emilio Salgari erscheinen im

Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin

Alleinauslieferungsstelle für Österreich, Ungarn und die Nachfolgestaaten: Buchhandlung Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 98. Jahrgang.

1418